

SÜDSTADTKINDERGARTEN: Einrichtung bei „Kleiner Daumen – Große Wirkung“ prämiert / Ansätze spielerisch vermittelt

Kinder als Botschafter des Klimaschutzes

REGION. Das Projekt ist genial und viele der beteiligten Erzieher wundern sich, dass diese Idee "Kleiner Daumen - Große Wirkung: Klimaschutz im Kindergarten" so lange auf sich warten ließ. Wurden damit doch nur die Kinder für eines der Menschheitsprobleme sensibilisiert. Denn zugleich gelang es, auch die Eltern auf dieses Problem aufmerksam zu machen. Am Ende dieses Programms, das knapp ein halbes Jahr in der Metropolregion lief, stehen 15 prämierte Kindergärten, die sich aktiv für den Klimaschutz einsetzen.

Es ist eine große Erfolgsgeschichte, so Julia Eustachi, Klimaschutzmanagerin Verband Region Rhein-Neckar, und Stephanie Blohm, Referentin für Bildung bei der Energieagentur Rheinland-Pfalz. Und das trotz anfänglicher Zweifel in Sachen Klimaschutz im Elementarbereich. Der Erfolg verdankt sich vor allem der Art der Vermittlung vor Ort. Keine großen Reden, sondern spielerisches Handeln, ganz praktisch und vor Ort, so die Devise der beiden Erzieherinnen im Südstadtkindergarten Iris Schlampp und Michelle Schwartz.

Auf verschiedenen Stufen ging es über Themenbereiche wie Naturerfahrung, Wetterkunde/Klima, Müll und Konsum zu einem Umweltschutz, der in den Alltag von Familien eingebunden werden kann. Dabei wurden Fragen behandelt, woher die Produkte kommen, die wir Tag für Tag essen, wie man am besten für das Klima in den Kindergarten kommt, wo und wann man überall Strom sparen kann und ob man immer alles kaufen muss oder tauschen nicht manchmal genüge.

Eltern aufs Rad hingewiesen

Dabei stellten die Erzieherinnen bei den Vier- und Fünfjährigen ganz erstaunliche Dynamiken fest, die sich bis in die Familien auswirkten. Da wurden Eltern beim Einkaufen unvermittelt auf Siegel hingewiesen, die auf Bio und Regional verweisen, oder es wurde diskutiert, doch lieber das Rad anstatt das Auto zu nehmen. Das Projekt habe viel weiter als erwartet gewirkt, so die Überzeugung aller Erzieherinnen. Kinder scheinen sehr effektive Botschafter des Klimaschutzes zu sein. Insofern zeugt der Titel mit dem kleinen Daumen und der großen Wirkung von fast prophetischer Voraussicht.

Die 15 klimaschutzprämierten Kindergärten sind, der katholische Kindergarten St. Albert (Bensheim), das Schwalbennest (Fürth), Neuschloss (Lampertheim), städtische Kita Opau (Ludwigshafen), Kinderhaus Cheliusstraße (Mannheim), katholische Kindergarten St. Martin (Hirschberg), Kita Kleine Freunde (Hassloch), evangelischer Luther-Kindertagesstätte (Schwetzingen), Albert-Schweitzer-Kindertagesstätte (Ofersheim), Kindernest (Heidelberg), städtischer Kindergarten Schwetzinger Terrasse (Heidelberg), Kita im Hüttenbühl (Heidelberg), Waldkindergarten (Heidelberg), Südstadtkindergarten (Hockenheim) und katholischer Kindergarten St. Raphael (Altlußheim). *ske*

© Hockenheimer Tageszeitung, Samstag, 11.07.2015